



Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Erscheint monatl. 2mal. — Abonnementspreis durch die Post oder den Buchhandel Mk. 1,50 pro Quart., direkt per Kreuzband Mk. 1,75.  
Fürs Ausland: 9 Mk. pro Jahr. —  
Inserate die 4gespaltene Petitzeile oder deren Raum 35 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

HALLE a. S.,  
den 15. November 1893.

Alle Buchhandlungen und Postämter (Post-Zeitungskatalog Nr. 199) nehmen Bestellungen an.  
Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Rosenkranz in Leipzig  
Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S. (Fernspr. 467.)

Alle Verbandsangelegenheiten betreffende Mittheilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Collegen **A. Engelbrecht**, Berlin W., Kanonierstrasse 40, zu richten.

Alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner Abonnementsbestellungen sind stets zu adressiren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

**Inhalt:** Central-Verband — Die Uhrenindustrie auf der Weltausstellung in Chicago 1893. — Buntes aus der amerikanischen Uhrmacherei. — Ein Verfahren, um Uhrtheile und Werkzeuge zu entmagnetisiren. — Abbildung und Beschreibung eines Chronometers ohne Schnecke von A. Kittel in Altona (Fortsetzung). — Die Bestimmung der Rad- und Triebgrößen (Fortsetzung). — Die Uhrmacherschule in Locle und ihre Geschichte (Schluss). — Briefwechsel. — Vereinsnachrichten. — Uhrmachergehilfen-Vereine. — Verschiedenes. — Zeichenregister. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

## Central-Verband.

Der Verein Meissen sandte Mk. 4, der Verein Stade Mk. 5 an Beiträgen zur Verbandskasse.

Zur „Organisation des Handwerks“ sind uns Kundgebungen aus Stuttgart und Giessen zugegangen; erstere geben wir unter „Briefwechsel“, die letztere unter „Vereinsnachrichten.“

Unter Zugrundelegung des von dem Inhaber der Firma Joh. Mannhardt in München uns zur Verfügung gestellten Materials ist unter der bekannten sachkundigen Hand unsers Coll. Gohlke eine hoch interessante Lebensbeschreibung des Erbauers der Berliner Rathhausuhr entstanden, mit deren Wiedergabe unter Hinzufügung des Bildnisses Joh. Mannhardt's wir in Nr. 23 beginnen werden.

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.  
A. Engelbrecht, Vorsitzender.

### Die Uhrenindustrie auf der Weltausstellung in Chicago 1893.

Von H. von der Heydt.

Die Uhrenindustrie hat in keinem der auf der Columbischen Weltausstellung vertretenen Länder (mit Ausnahme der Schweiz) den ihr gebührenden Umfang und die Bedeutung erreicht, welche man zu erwarten berechtigt war; dennoch war des Sehenswerthen genügend vorhanden, um jeden Besucher vom Fach auch in dieser Beziehung zu befriedigen, besonders da die Gesamtausstellung in ihrer kolossalen Ausdehnung und Mannigfaltigkeit es ohnehin dem Besucher unmöglich macht, alles Sehenswerthe genügend würdigen zu können.

Die grösste Gleichgültigkeit gegenüber der Ausstellung hat merkwürdiger Weise die Uhrenindustrie der Vereinigten Staaten gezeigt, indem von den vielen hier bestehenden Fabriken von

Taschenuhrwerken nur drei es der Mühe werth hielten, auszustellen. Ob diese Ignorirung der Ausstellung die Interessen der Amerikanischen Uhrenindustrie für die Folge zu fördern vermag, möchte ich sehr bezweifeln, besonders da die Interessen der Uhrmacher von Seiten der hiesigen Fabrikanten durchaus keine Berücksichtigung finden, da deren Fabrikate mit wenigen Ausnahmen zu unmöglichen Preisen, meist durch Bazare etc. in die Hände des konsumirenden Publikums gelangen.

Wer die Schweizer-Uhrenabtheilung mit Aufmerksamkeit hier studirt hat, wird die Ueberzeugung haben, dass dieses Fabrikat auch auf dem hiesigen Markt, besonders in Anbetracht obiger Umstände, entschieden Aussicht hat, hier wieder Boden zu gewinnen.

Zunächst gebe ich nun eine allgemeine Uebersicht über die Uhrenaussstellung in dem grossen Industriepalast, wo sich diese in den Abtheilungen der einzelnen Länder befindet.